

1. Organisatorisches
Herr Schäfer bittet darum, dass die Sitzungen in Zukunft öffentlich angekündigt werden.
Die Unterlagen sollen ebenfalls öffentlich zugänglich sein.
2. Vorstellung der Schüler/innen- und Lehrer/innen-Gruppe
Frau Andrea Peping stellt die Schülergruppe vom Aggertalgymnasium vor, die im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ an der Sitzung teilnimmt.
3. Arbeitspapier der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Halfmeyer stellt das Arbeitspapier vor.
4. Leitbild 2030 der Gemeinde Engelskirchen
Herr Dr. Nonte stellt das Leitbild vor.
Herr Breloehr merkt an, dass die Kultur in Engelskirchen in einen eigenen Punkt erwähnt werden solle.
Herr Bach merkt an, dass das Papier allgemein gehalten sei und auf fast jede Gemeinde in NRW zuträfe. Da Engelskirchen eine der walddreichsten Gemeinden Deutschlands sei, wünscht er sich ein positives Bekenntnis zur Erhaltung des Waldes.
Herr Schäfer möchte, dass die Erhaltung der ländlichen Struktur und der landwirtschaftlichen Betriebe ins Gemeindekonzept aufgenommen wird.
5. 10 Punkte-Plan der Verwaltung Engelskirchen
Herr Advena stellt den Plan vor.
Frau Schuchardt stellt für die SPD-Fraktion fest, dass die Ausweisung von Bauland nicht nur in Abhängigkeit der demographischen Entwicklung im allgemeinen, sondern in Abhängigkeit der demographischen Entwicklung in Engelskirchen geschehen solle. Auf eine Prozentzahl wolle sie sich nicht festlegen.
Herr Schäfer merkt an, dass angesichts der demographischen Entwicklung gar kein Bauland mehr ausgewiesen werden solle. Im Übrigen habe er viele Kritikpunkte am Papier, das in einem gesonderten Treffen besprochen werden sollte.
Herr Dräger meint, die Einwohnerzahl solle stabil gehalten werden. Benachbarte Kommunen wie Much oder Kürten zeigten, dass in der Region neues Bauland noch erfolgreich vermarktet werden könne.
Herr Skerka legt Wert darauf, dass Bauland bedarfsgerecht ausgewiesen wird. Der Bedarf könne nicht vom Rat beschlossen werden.
Herr Pilz fragt an, ob wir uns denn verschließen wollen, wenn Städter aufs Land drängen.
Herr Bach gibt zu bedenken, dass Engelskirchen an Attraktivität verlieren könne, wenn sich weiter monotone Einfamilienhaussiedlungen in die Landschaft fräßen. Da es heute mehr Ein- und Zweipersonen-Haushalte gäbe, sollten rund um die Bahnhöfe Wohnungen gebaut werden. Dies sei platzsparender als weiträumige Einfamilienhäuser.
Herr Jockel teilt mit, dass er zZ ein Mehrparteienhaus in Engelskirchen baue und festgestellt habe, dass die Mieten deutlich unter denen in Köln lägen. Es sei daher Aufgabe der Politik, für den Standort Engelskirchen zu werben, damit die Mieten im Ort wieder stiegen.

Frau Schuchardt resümiert, die angeregte und kontroverse Diskussion zeige, man sei am Knackpunkt der Diskussion über die Gemeindeentwicklung angelangt. Sie wünscht sich, dass die Papiere nacheinander besprochen werden.

Herr Nonte unterstreicht ihren Eindruck und meint, manche Formulierungen sollten unspezifisch bleiben, um für die Zukunft Freiheiten zu erhalten.

Herr Schäfer meint, der 10-Punkte-Plan der Verwaltung enthalte Sprengstoff und solle daher zurückgestellt werden. Zugleich beobachtet er einen langsamen Veränderungsprozess bei allen Parteien in den letzten zehn Jahren. Sie seien alle von ihren Wachstumszielen abgerückt.

Herr Meyer meint, die demographische Entwicklung sei ein dynamischer Prozess. Früher gab es eine Landflucht, heute eine Stadtfucht. Wie früher der Landflucht mit neuen Baugebieten Rechnung getragen wurde, müsse die Kommunalpolitik auch heute auf die Flucht in die Stadt reagieren.

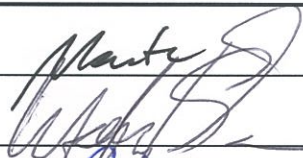


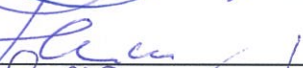


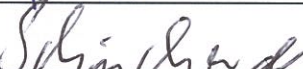

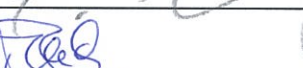


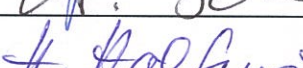


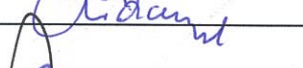




Frau Schuchardt gibt zu bedenken, dass diese Entwicklungen nicht vorauszusehen sind. Wie es beispielsweise eine innerdeutsche Migration nach der Wiedervereinigung gegeben hätte, könne es in absehbarer Zeit Zuzüge aus südeuropäischen Ländern geben.

Herr Nonte schlägt vor, in der nächsten Sitzung die Papiere von Bündnis 90/Grüne und das Leitbild 2030 zu besprechen. Erst danach soll der 10-Punkte-Plan besprochen werden. Dieser Vorschlag wird allgemein akzeptiert.

Anwesenheitsliste

5. Sitzung des Arbeitskreises Gemeindeentwicklung

Sitzungstermin: Mittwoch, 17.04.2013, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses Engelskirchen, Engelskirchen,
Engels-Platz 4

Name	Unterschrift
Dr. Nante	
CHRISTOPHER SKERKA	
Pilz, Valentin	
Griemens, Georg	
Henning, Walbert	
Schreyer-Vost, Henrike	
Brelöhny Wolfgang	
Schuchardt, Doris	
Chage, Friederich	
Klein, Rüdiger	
Christoph Glas	
Helmut Schäfer	
Hilla Halfmeyer	
Paul Jockel	
Marcus Aidam	
Baldur Neubauer	
Michael Adwern	
Michael Stockfisch	
Marcus Dräger	
Frank Fixler	